

Steckbrief

Dr. Reinold Hagen Stiftung

Ansprechpartner

Karl-Friedrich Linder

Anschrift

Dr. Reinold Hagen Stiftung
Kautexstr. 53
53229 Bonn-Holzlar
Tel.: (0228) 9769-0
Fax: (0228) 9769-500
E-Mail: info@hagen-stiftung.de
Internet: www.hagen-stiftung.de

Rechtsform

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Sitz

Die Stiftung hat ihren Sitz in Bonn.

Gründung

Die Stiftung wurde am 14. September 1989 errichtet.

Stifter und Gründungsmotiv

1989 brachte Dr. h.c. Reinold Hagen einen Teil seines privates Vermögen, das er mit Firmen im Bereich Blasformtechnik aufbaute, in die nach ihm benannte Stiftung ein.

Ziel seiner Stiftung war und ist die Förderung von:

Ausbildung,
Weiterbildung,
Forschung und Entwicklung

1990 erfolgte die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch den Innenminister des Landes NRW. Seitdem hat sich die Stiftung zu einem führenden Dienstleistungsanbieter in ihren Aktionsfeldern entwickelt. Zusammen mit der mittelständischen Industrie setzt sie innovative Impulse für die Märkte von morgen.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital beläuft sich ca. 40 Millionen EUR.

Stiftungszweck

Die Dr. Reinold Hagen Stiftung ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit einem breiten und anspruchsvollen Leistungsspektrum. Menschen fördern, Technik gestalten – so lautet das Leitmotiv.

Um die Position kleinerer und mittlerer Unternehmen zu stärken ist die Dr. Reinold Hagen Stiftung in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung & Entwicklung, Engineering und Consulting aktiv.

In den einzelnen Aktionsfeldern wird ein breit gefächertes Programm angeboten. Die Stiftung initiiert Forschungsvorhaben und führt Forschungsprojekte durch. Sie vergibt Förderpreise für innovative Lösungen in Wissenschaft sowie Praxis und prämiert herausragende Bildungsleistungen. Lernprozesse in Unternehmen werden durch Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie eine ganzheitliche Bildungsberatung unterstützt. Unter dem Stichwort Engineering kommt das Dienstleistungsangebot hinzu, den gesamten Entwicklungsprozess von der Idee bis zur Optimierung des fertigen Produktes zu begleiten.

Organe

Stiftungsorgan: Vorstand

Vertretung: Stefan Hagen
Horst Dieter Börsch
Matthias Poschmann
Dr. Hermann Tengler

Geschäftsführung: Karl-Friedrich Linder

Förderschwerpunkte

Die Dr. Reinold Hagen Stiftung hat ihre Schwerpunkte in den Bereichen der Beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung von Kunststoffverarbeitungsverfahren. Eine Förderung kann nur im Rahmen selbst initiierten Projekte erfolgen.

Für die Förderung der Aktivitäten der Stiftung stehen jährlich ca. 1.200 T€ zur Verfügung.

Die Stiftung vergibt folgende Preise

Dr. Reinold Hagen Preis

Mit diesem Preis im Wert von 10.000 € wird die Weiterentwicklung der vom Stifter erfundenen Blasformtechnik gefördert.

Eine unabhängige Jury gebildet aus Mitgliedern des VDI Arbeitskreises „Blasformtechnik“ bewertet die eingereichten Arbeiten aus Entwicklung, Forschung und Industrie. Die prämierten Einreichungen werden in der stiftungseigenen Schriftenreihe „INITIATIVEN“ der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ausbildungspreis

In jedem Jahr werden die besten der angehenden Facharbeiter des Kammerbezirkes Bonn/Rhein-Sieg in den Abschlüssen der Berufsbilder Metall, Kunststoff, Elektro, Mechatronik und IT durch die Stiftung ausgezeichnet.

Die Bewertung erfolgt durch die IHK Bonn/Rhein-Sieg. Es wird dadurch Anreiz zum Wettbewerb gegeben und zur Leistung motiviert. Wiederholt gehörten Facharbeiter der Stiftung zu den Preisträgern – ein Leistungsbeweis der Stiftung als führende überbetriebliche Ausbildungsstätte.

Projekte

Die Projektarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Stiftung. In Projekten wird mit externen Partnern nach Lösungen für Aufgabenstellungen der Industriegesellschaft von morgen gesucht.

Werkstatt-Tag

Das Projekt bietet Schülerinnen und Schülern des neunten Schulbesuchsjahres Berufsorientierung in den Berufsfeldern Metall, Kunststoff, Computertechnik und Elektrotechnik. Während eines ganzen Schuljahres verlassen die Schülerinnen und Schüler an einem Tag in der Woche ihre Schulen und erfahren in den Werkstätten der Dr. Reinold Hagen Stiftung die Praxis der vorgestellten Berufsfelder. Angesprochen sind unterschiedliche Zielgruppen. Im Schuljahr 2006/2007 nehmen vier Schulen mit je 15 Schülerinnen und Schülern (2 Hauptschulen, 1 Gesamtschule, 1 kath. Mädchengymnasium) am Projekt teil.

Das Projekt wird zu 50 Prozent aus Mitteln des Landes NRW und der EU gefördert. Die restlichen Kosten werden von der Stiftung getragen. Im kommenden Schuljahr wird die Bundesagentur für Arbeit einen Teil der Förderung übernehmen.